

Wir suchen
Verkäufer (m/w/d)

Wir suchen
Verstärkung!

Heimann
Fleischerei • Partyservice



Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

36438801_002625

BORCHERS

Fachbetrieb seit: 1901
**SANITÄR • HEIZUNG
SOLAR • BÄDER**

Telefon 051 02 / 2272

Ritterstraße 14
30880 Laatzen - Gleidingen

36473001_002625

Heinz
Sielmann
Stiftung



Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Helfen Sie mit, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – ganz besonders für Kinder.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419



www.sielmann-stiftung.de/testament

GRAMANN AHRBERG
Hannoversche Landschlachtereier beste Meisterqualität seit 1896

IHR REGIONALER FLEISCHER

Wochenangebote im Werksverkauf
gültig vom 28.04. - 02.05.2026

Nackensteaks 100 g | 0,99 €
verschieden gewürzt

10 Schinkengriller Paket | 15,00 €
im Vorteilsack - ca. 100 g / Stück

Brühwurstaufschnitt 100 g | 0,99 €
Mortadella - klassisch oder mit Pistazien sowie Champignon- und Paprikapastete

außerdem zusätzlich jede Woche:

jeden Dienstag

10 % auf das
gesamte
Thekensortiment
außer Angebote und Imbiss

jeden Mittwoch

1 kg Thüringer Mett
mit 10 Brötchen
und einer Zwiebel
nur | 10,00 €

Gramann Ahrberg Werksverkauf
Dienstag - Freitag: 8-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

Ludwig-Erhard-Straße 25
(im Gewerbegebiet)
30982 Pattensen

3330601_002626

Tim K.
Kिताleiter

Arbeiten mit
**KLEINEN MENSCHEN
& GROSSEN GEFÜHLEN**

Miteinander füreinander da sein.
Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?

Wir suchen Erzieher*innen und Sozialassistent*innen für unsere Kindertagesstätten, Krippen und die Ganztags-schulbetreuung in Stadt und Region Hannover.

Jetzt bewerben auf
johanniter.de/paedagogikteam-hannover



JOHANNITER

3132901_002626

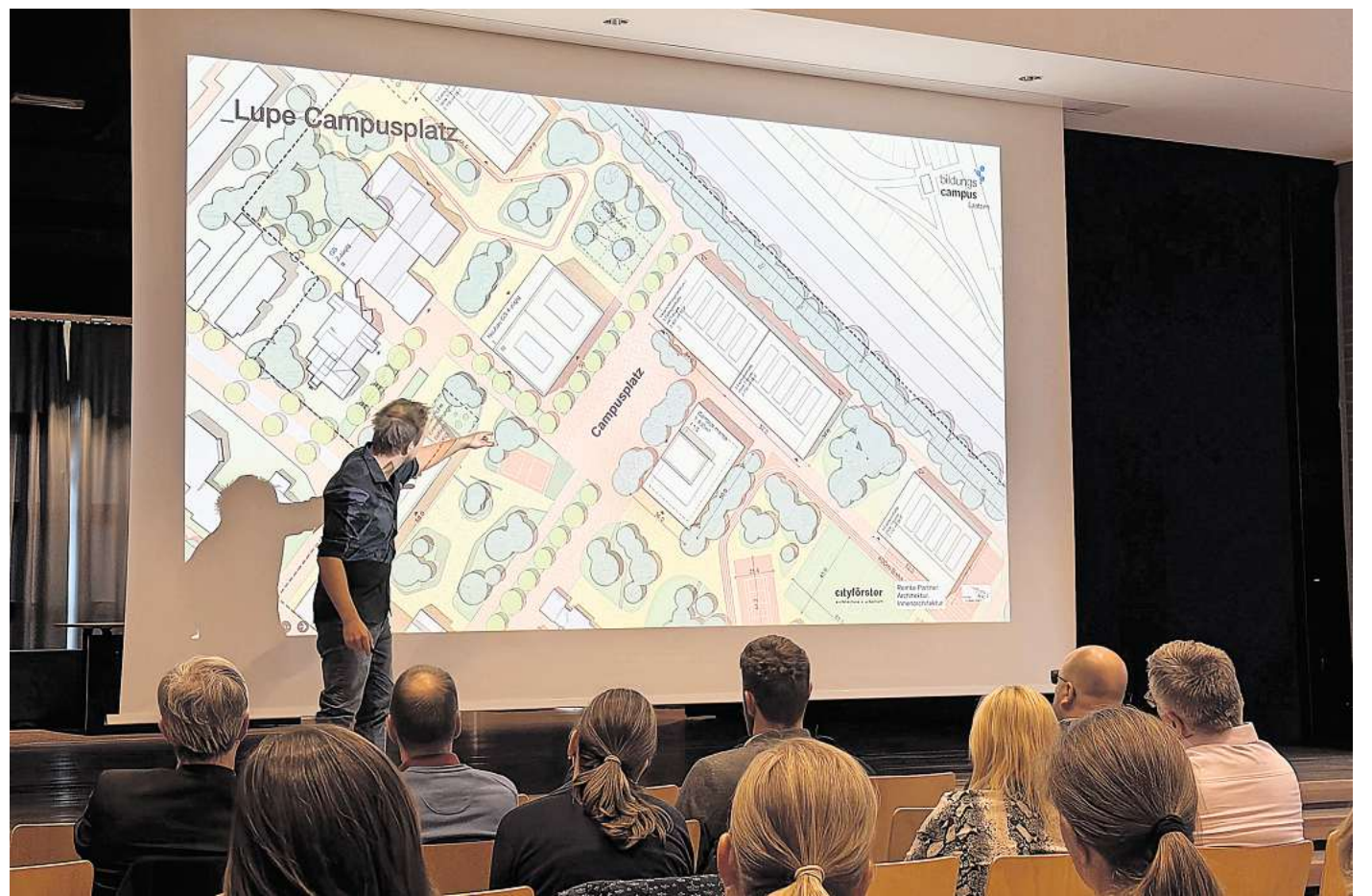
Masterplan für Bildungscampus

BETEILIGUNGSPROZESS ABGESCHLOSSEN: Eines der größten Infrastrukturvorhaben nimmt Gestalt an

LAATZEN. Wie soll ein moderner Bildungsstandort aussehen, der nicht nur Schule ist, sondern auch Treffpunkt, Bewegungsraum und Teil des Stadtlebens? Mit dieser Frage hat sich die Stadt Laatzen in den vergangenen Monaten intensiv beschäftigt – und nun eine Antwort vorgelegt: Der Masterplan für den neuen Bildungscampus steht.

Auf rund 12,5 Hektar an der Marktstraße soll in den kommenden Jahren eines der größten Infrastrukturprojekte der Stadt entstehen. Grundlage dafür ist ein breit angelegter Beteiligungsprozess, der seit August 2025 lief. In 15 Workshops haben mehr als 100 Beteiligte ihre Perspektiven eingebracht – darunter Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen, Lehrkräfte, Verwaltung, Politik, Vereine und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Das Ergebnis ist ein Konzept, das von vielen getragen wird und nun als Leitlinie für die weitere Entwicklung dient.

Der Prozess war bewusst offen angelegt. Die beteiligten Architekturbüros Cityförster und Remke Partner setzten auf unterschiedliche Formate, um möglichst viele Stimmen einzubeziehen. Für Grundschulkindern etwa gab es spielerische Methoden wie eine „Karte der Wünsche“, während ältere Teilnehmende mit Plänen und Modellen arbei-



Stadtplaner Tim Kohne von Cityförster zeigt die Nutzungsmöglichkeiten des 12,5 ha großen Gesamtareals zwischen Marktstraße, Wülferoder Straße und B6.
Foto: Stadt Laatzen

teten. Ziel war es, auch komplexe planerische Fragen verständlich zu machen – und gleichzeitig

Raum für eigene Ideen zu schaffen. Schritt für Schritt wurden die Vorschläge verdichtet und in ein gemeinsames Konzept überführt.

Im Zentrum des Masterplans steht die Idee eines offenen, vernetzten Campus. Herzstück soll ein zentraler Platz werden, der als Begegnungsort für Schulen und Öffentlichkeit dient. Rund um diesen Platz gruppieren sich künftig gemeinsam genutzte Einrichtungen – darunter eine neue vierzügige Grundschule in Nähe der bestehenden Pestalozzischule, eine Campus-Mensa für alle Schulen, mehrere Sporthallen sowie eine Multifunktionshalle, die sowohl für schulische als auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann.

Auch die Außenflächen werden neu gedacht. Mehr Grün, neue Wegebeziehungen und eine klare Struktur sollen das Ge-

lände besser mit dem Stadtteil verbinden und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität erhöhen. Trotz zusätzlicher Gebäude entsteht so ein insgesamt großzügigeres Raumangebot: Pro Schülerin und Schüler stehen künftig deutlich mehr Flächen zur Verfügung als bisher. Gleichzeitig wird der Verkehr neu organisiert – unter anderem durch ein Parkhaus, das Fläche spart und zusätzliche Nutzungen ermöglicht.

Ein zentrales Prinzip der Planung ist die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur. Sportflächen, Mensa oder Veranstaltungsräume sollen von Schulen, Vereinen und der Stadt gleichermaßen genutzt werden können. So entstehen nicht nur Synergien im Betrieb, sondern auch neue Berührungspunkte zwischen Schule und Stadtgesellschaft.

Die Umsetzung des Campus ist als langfristiger Prozess angelegt und soll sich über mehrere

Bauphasen erstrecken. Im ersten Schritt steht der Neubau der Grundschule im Fokus, da hier der Bedarf besonders drängt. Weitere Bausteine wie zusätzliche Sporthallen, eine Mensa oder ergänzende Gebäude können in den folgenden Jahren umgesetzt werden. Dabei soll der laufende Schulbetrieb möglichst wenig beeinträchtigt werden.

Mit der Vorstellung des Masterplans ist ein wichtiger Meilenstein erreicht – abgeschlossen ist das Projekt damit aber nicht. Die konkrete Umsetzung hängt von politischen Entscheidungen, finanziellen Rahmenbedingungen und weiteren Planungen ab. Klar ist jedoch: Der Bildungscampus soll mehr sein als eine Ansammlung von Schulgebäuden. Er ist als Ort gedacht, der Bildung, Begegnung und Stadtentwicklung miteinander verbindet – und damit ein Stück Zukunft für Laatzen gestaltet. **RED**



Die Visualisierung zeigt den geplanten Campusplatz.
Grafik: Cityförster

Detektivgeschichte begeistert

Lesung mit Nikola Huppertz und Achim Engstler



Die Kinderbuchautoren Nikola Huppertz und Achim Engstler lasen an drei Grundschulen in Hemmingen.
Foto: Stadt Hemmingen

HEMMINGEN. Ein Schultag der besonderen Art erwartete die Viertklässler der Grundschule Hemmingen-Westerfeld: Mit Nikola Huppertz und Achim Engstler waren gleich zwei Kinderbuchautoren zu Gast, die aus ihrem Buch „Heiße Spur und kalte Schnauze“ lasen. Schnell wurde es ruhig im Raum, als die Geschichte rund um die Nach-

wuchsdetektive Connor und Clara Fahrt aufnahm – spannend erzählt, mit viel Humor und Gespür für das junge Publikum.

Nach der Lesung blieb es nicht beim Zuhören: Die Kinder stellten zahlreiche Fragen, wollten mehr über das Schreiben erfahren und nutzten die Gelegenheit für Autogramme. Bereits in den Tagen zuvor hatte das Autoren-

duo auch an den Grundschulen in Hiddesdorf und Arnum Station gemacht.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Lesementorin Bettina Scheiber. Möglich wurde sie durch den Verein MENTOR – Die Leselernhelfer Hannover e. V., der unter anderem durch Spenden aus der lokalen Wirtschaft unterstützt wird. **RED**

UM HIMMELS WILLEN

Amsels Lied

Sie sitzt ganz oben auf der Tanne. Ich kann sie gut sehen. Mein Fenster ist geöffnet. So kann ich sie auch gut hören. Ihr Lied bezaubert mich. Und all die Antwort, die sie bekommt. Ein Hin und Hergesinge ist das da draußen. Ein herrliches Lied. Ein wunderschöner Song und Sound. Eine Symphonie. Umsonst. Mir geschenkt. Wie wunderbar sind deine Werke, Gott. Spontan fange ich an zu beten. Stimme stumm ein in das Lied. Gehöre dazu. Genieße diesen kurzen Moment.

Denn jetzt, eben gerade, ist sie fort. Die Tanne ist verwaist. Das Lied nur noch in der Ferne zu hören. Und auch nur, wenn man sehr genau hinhört. Baulärm, Hundegebell, menschliche Stimmen drängen in den Vordergrund. Jemand fegt Blütenblätter beiseite. Ein Auto rast die Straße entlang.

Schon sehne ich mich nach ihr. Wann kommt sie wieder? Wann kommt die-

ser Moment wieder? Wann dieses Schmetterlingsgefühl? Als wäre ich verliebt. Als wäre alles gut. Bei mir und auf der Welt.

Hat sie mein Sehnen gespürt? Hallo. Da ist sie doch tatsächlich wieder. Wo war sie zwischendurch? Was hat sie gemacht? Woanders gesungen? Wen anders beglückt? Weg war sie. Und zugleich offenbar doch nicht.

So oft überrascht mich das. Dass jemand wieder da ist. Dass jemand wieder freundlich ist. Dass jemand glaubt, woran auch mein Herz hängt. Dass wieder Kontakt möglich ist. Freude. Glücksgefühle. Zuneigung. Alles verloren geglaubt. Nicht mehr zu sehen, nicht mehr zu spüren. Und dann. Doch.

Deswegen kann ich mit dem Abwesenden was anfangen. Weil ich diese Erfahrung immer wieder mache: weg und wieder da. Abwesend und doch anwesend. Ich schaue zur Tanne. Und fasse es nicht. Eine Zweite sitzt ein paar



Pastorin
Silke
Appel-
kamp-
Kragt
FOTO:
PRIVAT

Äste tiefer. Sie schauen einander an. Sie haben sich gefunden.

Der Sonntag morgen trägt den passenden Namen zu meinem Gefühl: Jubilate.

Silke Appelkamp-Kragt
Pastorin, Pastoral-
psychologischer Dienst im
Sprengel Hildesheim-Göttingen